

Erneuter Lautner-Sieg am Ring

Motorsport LMS-Engineering aus Eitzbach mit viertem Saisonenerfolg

■ **Nürburgring.** Auch beim fünften Saisonrennen der VLN-Langstreckenmeisterschaft auf der 24,433 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Strecke und Nürburgring-Nordschleife gab es am vergangenen Samstag erneut einen großartigen Klassensieg der Eitzbacher Mannschaft LMS-Engineering von Andreas Lautner und seinem VW-Scirocco.

Beim 51. ADAC-Reinoldus-Langstreckenrennen, das erneut über eine Distanz von vier Rennstunden angesetzt war, glänzte das LMS-Trio Maik Rosenberg (Attendorn), Emin Akata (Friedrichshafen) und der Norweger Christian Krognæs im gut 350 PS starken VW-Scirocco mit der schnellsten Trainingszeit in der Klasse der Fahrzeuge bis 2000 ccm mit Turboaufladung.

Auch im Rennen gab es für die 15 Klassengegner an den LMS-Piloten, die in dieser Besetzung allerdings zum ersten Mal agierten, keinen Weg vorbei und nach knapp vier Stunden, das Rennen wurde wegen stark einsetzendem Regen zwölf Minuten vor dem regulären Ende aus Sicherheitsgründen abgebrochen, gab es in der Lautner-Truppe nach dem vierten Saison-sieg in diesem Jahr, Grund zu jubeln. Zudem fuhr sich das LMS-Trio mit Rang neun, sensationell in die Top 10 der Gesamtwertung.

Mit zwei Porsche 997 GT3 Cup, trat die Niederdreisbacher Mannschaft von Land-Motorsport zum



Maik Rosenberg, Emin Akata und Christian Krognæs steuern den LMS-Engineering VW-Scirocco zu einem klaren Klassensieg und Gesamtrang neun im Gesamtfeld des fünften VLN-Laufes auf dem Nürburgring.

Foto: by jogi

fünftens VLN-Lauf, in Vorbereitung auf das Porsche-World-Cup Rennen im Rahmen des 24-Stunden-Rennens in 14 Tagen an gleicher Stelle, an. Gemischte Gefühle gab es bei Teamchef Wolfgang Land bereits im Qualifying am Samstagmorgen. Während sein Porsche mit der Startnummer 77 mit dem Neuseeländer Peter Scharmach und dem Leipziger Florian Scholze die Zeitenjagd auf der beachtlichen zehnten Position im Gesamtfeld beendete, musste beim zweiten Land-Porsche nach nur einer Trainingsrunde das Getriebe repariert werden. Im Rennen war es dann

genau umgekehrt. Während Scharmach den Land-997-Cup bei einem Überholvorgang in Runde sechs nachhaltig zerstörte, machte sich das zweite Land-Duo mit Sean Edwards (Großbritannien) und Prinz Kahled Al Qubaisi (Vereinigte Arabische Emirate) von der letzten Startposition am Ende des Feldes an eine sehenswerte und fehlerfreie Aufholjagd, die bis auf Gesamtrang 13 im 150 Teams starken Feld führte.

Keinen Lorbeer gab es hingegen für Peter Utsch aus Kirchen und seinen Partner Frank-Dieter Lohmann (Freudenberg) zu erringen. Im von

der Mannschaft von Manfred Schlaug betreuten Renault Clio RS haderte das Duo von der Sieg mit dem Fahrverhalten des Renners. „Wir bekommen einfach kein zufriedenstellendes und schnelles Setup hin“, so „Hoppel“ Lohmann, enttäuscht nach seinem Turn. „Das Rennen können wir vergessen!“ Mehr als Klassenrang 15 war für das Renault-Duo dann auch nicht zu erreichen. Bis zum Beginn der zweiten Saisonhälfte haben die Langstreckenpiloten nun etwas Zeit um sich neu zu sortieren. Das sechste von zehn VLN-Rennen findet am 30. Juli statt. jogi